

Praxis für Integrative Medizin
Dr.med. Rudolf Maas/Dr.med. Peter Schwidtal
Fachärzte für Innere Medizin-Naturheilverfahren-Akupunktur
Chirotherapie-Umweltmedizin-Sportmedizin-Ernährungsmedizin-Reisemedizin-Gelbfieberimpfstelle
Mechtild Rath
Fachärztin für Allgemeinmedizin-Homöopathie-Naturheilverfahren-Rehabilitationswesen
Dr. med. Susanne Beckmann
Ärztin für Allgemeinmedizin
59494 Soest, Hansastr.7 Tel.: 02921/13540 Fax: 02921/15405
www.praxis-am-hansaplatz.de

Zahnproblemen bzw. Krankheiten, die durch eine ungeeignete Zahnversorgung oder chronische Entzündungen im Zahn-Kiefer-Bereich ausgelöst werden

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

im Gegensatz zur heutigen "Schul-"und Kassenmedizin betrachtet und behandelt die ganzheitliche Medizin einzelne Regionen des Körpers sowie Seele und Geist als miteinander intensiv vernetzte Ganzheit.

Die Zähne haben dabei einen besonderen Einfluß auf den Gesamtorganismus und sind energetisch den verschiedenen Organen, Drüsen, Gelenken, Wirbeln, Gliedern etc. zugeordnet.

Deshalb können aus dieser Sicht eine ungeeignete Zahnversorgung oder nicht erkannte bzw. unbehandelte entzündliche Zahn/Kiefer-Prozesse zu schwersten, scheinbar unheilbaren Krankheiten an oft weit entfernten Organen führen.

Dazu gehören zum Beispiel *rheumatische Krankheiten, unklare Glieder- und Gelenkschmerzen, Allergien, Asthma, Herzkrankheiten, hormonelle Störungen einschl. Schilddrüsenkrankheiten und Kinderlosigkeit, Rückenschmerzen, Verdauungsprobleme mit Blähungen, Durchfall oder Verstopfung durch toxische Schädigung der für das Immunsystem wichtigen körpereigenen Darmbakterien mit Pilzbesiedlung, Nervenstörungen mit Schwindel oder Gefühlsstörungen, Vergesslichkeit, Kopfschmerzen, Migräne, psychische Krankheiten wie Depressionen, vorzeitige Alterung durch Schäden an Bindegewebe und Organen und sogar Krebserkrankungen.*

Obwohl nicht alle Krankheiten ausschließlich durch kranke Zähne herrühren, müssen eine Beherdung im Zahn-/Kieferbereich bzw. schädliche Dentalmaterialien erkannt und eliminiert werden.

Ersatz durch verträgliche Materialien ist dann erforderlich und muß sachgerecht ausgeführt werden.

Bei einer Zahnsanierung muß eine ganzheitliche Diagnostik und Therapie erfolgen. Folgende Punkte müssen abgeklärt bzw. behandelt werden:

- *Amalgam (eine toxische Mischung aus Quecksilber, Kupfer, Silber und Zinn - geschluckt oder eingeatmet): Ermittlung der Körperbelastung u. deren Beseitigung unter besonderen Vorsichtsmaßnahmen, anschließende Entgiftung des Körpers*
- *Elekromagnetische Belastung in Mund und Kopf (Einfluß auf das benachbarte Gehirn) durch Strombildung zwischen ungeeigneten Zahnmaterialien: Messung und Beseitigung*
- *Untersuchung auf entzündliche Zahnwurzelprozesse bzw. Knochenentzündungen auch an Kieferabschnitten, in denen sich schon lange keine Zähne mehr befinden (Rest-Ostitis: Beseitigung durch einen herdtherapeutisch erfahrenen Zahnarzt*
- *Allergieprüfung auf zahnärztliche Werkstoffe*
- *Behandlung der Herdkrankheit bzw. Vorbereitung auf die Zahnsanierung bzw. deren Nachbehandlung durch Methoden der ganzheitlichen Medizin (Neuraltherapie, manuelle Medizin, Homöopathie, BACH-Blüten, Kinesiologie, Akupunktur, Elektro-Akupunktur nach VOLL, Auriculo-Medizin nach NOGIER u. BAHN, Sauerstoff-Mehrschritt-Therapie n. Prof.v.ARDENNE, Ozon-Therapien, Darmsanierung-Symbioselenkung, Kneipp-Therapie, Entschlackung durch MAYR- Kur, Vitamine, Mineralien, diätetische Maßnahmen, homöopathisch potenziertes Eigenblut, Bioresonanz-Therapie etc.)*

Auf keinen Fall sollte innerhalb weniger Wochen nach d. Amalgamentfernung (ohne sorgfältige Entgiftung und ohne zwischenzeitlichen Einsatz von Zement) schon eine endgültige Versorgung mit einer Goldlegierung vorgenommen werden. Die Symptome nehmen dann häufig noch zu!

Oft empfiehlt sich eine Versorgung mit hochwertigen Zementen, die mehrere Jahre halten können und nicht sehr teuer sind. Bis zur endgültigen Versorgung mit Hochgoldlegierungen oder Keramik, die beide vor dem endgültigen Einsatz ausgetestet werden müssen, soll in der Regel über mehrere Monate (bis zu 3 Jahren) behandelt werden.

Die Kosten der ganzheitlichen Behandlung werden nicht von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen, so daß der Arzt gezwungen ist, direkt mit dem Patienten nach der privaten Gebührenordnung (GOÄ 96) abzurechnen.

(Pat.-Info Zahnprobleme 3/2008)